

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 84. Freitag, den 25. März, 1825.

Verstreute Gedanken.

Oft muß man bedauern, daß die Thiere nicht sprechen und daß die Menschen den Menschen nicht verstehen.

Die Politik ist die feinste, aber auch die gefährlichste, die geschmeidigste, aber auch die verabscheuungswertheste, die verrufenste, und dennoch die nützlichste Kunst in neuer Zeit gewesen.

Man wird sich vergebens bemühen, verhärtete Herzen zu erweichen; sie müssen, wie harte Früchte, von selbst milde werden.

Harte Gemüther sind wie feine Stahlarbeiten: ihre Natur ist spröde und ein leichter Druck zerbricht sie oft.

Unsere Altväter lasen weit weniger, als wir; wo nahmen sie denn aber ihre Verstandesbildung her? Aus der Natur: sie beobachteten, und wir lesen. Darum kamen ihre Schriften auch auf die Nachwelt; da die unsrigen oft schon bei unserm Leben vergessen werden.

Uebersättigung im Vergnügen bringt Ueberdruß und tödtet die Freude.

In der moralischen, wie in der physischen Welt, schwächen zu starke Lichter den Eindruck.

Auch die glimpflichste Critik beleidigt, sobald sie ungerecht ist, und gleicht schlecht verpacktem Schießpulver, das seine eigene Hülse entzündet.

„Mein Sohn,“ sagte ein Erzieher zu seinem Zöglinge, „Sie müssen sich nie zu tief verbeugen, wenn Sie nicht eine niedrige und kriechende Seele zu erkennen geben wollen.“ Und beim Eintritt in die große Welt rieth ihm ein Mann von Ton: „Es ist immer ein Zeichen eines großen Geistes, wenn man sich vor den Göttern dieser Welt bis zur Erde zu verneigen weiß.“ — Welchen von beiden soll man den eigentlichen Weltweisen nennen?

Wir loben gewöhnlich an Andern die Tugend der Verschwiegenheit, und können doch selten unsere eigenen Geheimnisse bewahren.

Der gemeinste Held kann im ungerechten Kriege, wie der schlechteste Advocat im ungerechten Prozesse, Glück haben.

Was giebt sich der Mensch oft für Mühe, betrüglichen Ruf bei der Welt zu erlangen! Die

wahre Ehre entspringt aus guter That von selbst, und wirklich große Männer sind zufrieden, sie einst in den elysäischen Feldern erst zugestanden zu erhalten. Wie armselig, sich nur hier auf diesem Erdball geachtet wissen zu wollen!

Malern, die im Treffen des Angesichts nicht glücklich sind, sollten die Leute von der Rehrseite malen. — und elende Charakterschilderer sollten ein Gleiches thun.

Nota bene!

Gaillard sagt in seiner Geschichte von Carl dem Großen, 2ter Theil, S. 460.:

Tout homme de mauvaise foi est essentiellement mal a droit, va directement contre son but, et il sera tôt ou tard, mais infailliblement, et par la nature des choses, la victime de ses artifices, parce qu'il n'en est point qu'on puisse dérober entièrement aux regards, ou du moins aux soupçons, et qu'il n'en est pas qui n'irrite et ne révolte, dès qu'il est aperçu.

Dr. H. Fess, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 25sten, neu einstudirt: die Hagestolzen, Schauspiel von Iffland.

Concert im Saale des Gewandhauses, zum Vortheil der hiesigen Armen, Sonntag, (Palmarum,) den 27sten März.

Erster Theil: Der Ostermorgen, von C. A. Tiedge. Cantate für drei Solostimmen und Chor, mit Begleitung des Orchesters, von Sigismund Neukomm. Zum ersten Male. — Zweiter Theil: Grosse Symphonie, von Ludw. van Beethoven. (No. 2. D dur.)

Anzeige. Unterzeichneter befaßt sich neben seinem Geldwechsel, Ein- und Verkauf von Staatspapieren, mit Auszahlung von Zinsen der an die Krone Preußen verfallenen 2 und 3 pr. Ct. Steuer- und Kammer-Kredit-Kassen-Scheine.

Ludwig Ritter, Bülow's Haus, Reichstraße Nr. 579.

Verkauf. Vergoldete Gürtel-Schnallen, Armbänder- und Gürtel-Schlösser, von 4 Gr. bis zu 5 Thlr, findet man bei

Sellier & Comp.

Verkauf. Die neuesten Strickbeutel für nächsten Sommer, in der mannigfaltigsten Auswahl, und den verschiedensten Preisen, haben erhalten.

Sellier & Comp.

Die Hoffmannsche Fabrik chemischer Zündhölzchen,

vor dem Petersthore, Klostersgässchen No. 784,

verkauft in Partien zu zehn Tausenden, das Tausend für 2½ Gr., einzelnes Tausend 3½ Gr. und 200 Stück 1 Gr. Auch ist für 2 Gr. daselbst zu bekommen: die beste Art und Weise, chemische Zündfläschen zu füllen, und was dabei zu beobachten ist, um sie recht lange in gutem Stande zu erhalten.

Verkauf. Fertige Fortepianos sind zu verkaufen beim Instrumentmacher Otto, in der blauen Mütze.

Verkauf. Einige Gartengrundstücke zu 10, 12 bis 16,000 Thlr., wovon das eine 8 Procent rentiret, sind in hiesigen Vorstädten sogleich zu verkaufen, durch den Holzhändler Freyberg, auf dem Grimma'schen Steinwege.

R u d o l p h W a l z

hat sein Lager von Wiener und Französischen Shawls und Umschlagtücher, in das Haus der Mad. Rosentreter, Katharinenstraße Nr. 369, erstes Stock, verlegt.

F ü r G a r t e n - L i e b h a b e r.

Die von dem Blumisten Herrn B. C. Affourtit, in Lisse, in Holland, nach Leipzig gesandten Pfirsich- und Aprikosen-Bäume, Azaleen, Rhododendron, Rosen, gefüllten Georginen und verschiedenen Blumenzwiefeln, sind angekommen und werden vom 28sten März an in dessen, in Barthels Hofe gelegenen Gewölbe, verkauft; auch können die Verzeichnisse darüber bei Gebrüder Erkel sofort unentgeltlich in Empfang genommen werden.

E c h t e r T o k a y e r - W e i n.

Es ist uns eine Partie echter 1822r Tokayer-Wein in Commission zugesandt worden, welchen r in ganzen Fässern, oder auch in Flaschen, zu einem sehr billigen Preis verkaufen dürfen.
B e t t e r & C o m p.

E c h t e C a f f e e - M o c c a - E s s e n z,

sehr bequem, um sich den Kaffee selbst zu bereiten, so wie auch sehr gut zu Crèmes, ist immerwährend zu haben bei
F. C. Dalnoncourt, in Auerbachs Hofe.

Zu kaufen gesucht. Eine leichte, gut gebaute, einspännige Chaise, in Federn hängend, wird für einen billigen Preis zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Expedit. dies. Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltenes Fortepiano. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Capital = Gesuch. Auf ein benachbartes, auszugsfreies, und in gutem Stande sich befindendes 3 weihufen = Gut werden baldigst, gegen erste und alleinige hypothekarische Versicherung und 4 pr. Ct. Zinsen, 800 Thaler gesucht, und die pünktlichste Abtragung der Interessen von gedachtem Capital versichert. Nähere Nachricht ertheilt, jedoch unter Verbittung aller Unterhändler, Herr W e h n e r t, im Barsußgäßchen Nr. 182, bei welchem auch die Kaufsurkunde zur Einsicht bereit liegt.

Gesucht. Ein Capital von 2300 Thlr., Preuß. Cour., welches gegen 4 pr. Ct. Zinsen auf einem Landgrundstücke im Königreiche Preußen hypothekarisch haftet, wird gegen jura cedenda gesucht durch
Adv. S t e c h e s e n., Neuer Kirchhof Nr. 262.

Gesucht. Auf ein sehr hübsches Landgut ohnweit Leipzig, mit 24 Aekern Feld, Holz und Wiesen, von wenigstens 4000 Thlr. am Werthe, werden jetzt zur ersten und alleinigen Hypothek 800 Thlr. gesucht durch den Adv. und Gerichtsdirector K e r m e s allhier, Fleischergasse Nr. 229, welcher diese Hypothek als ganz vorzüglich gut empfehlen kann. Auch sucht derselbe, auf ebenfalls ganz sichere und erste Hypotheken, 5000 bis 6000, ingleichen 2000 und 200 Thaler.

Gesucht wird ein Lehrling für eine auswärtige Lederhandlung, unter sehr annehmbaren Bedingungen. Das Nähere erfährt man auf dem Comptoir in Nr. 429.

Gesucht wird für einen ledigen Herrn, der pünktlich bezahlt, in einer der Vorstädte eine Stube und Kammer, ohne Meublen. Der Herr Hofwirthschafts-Agent Beer, in der kleinen Pleißenburg, giebt Auskunft.

Gesucht. Für eine solide Familie wird von Ostern an, eine freundliche Wohnung von wenigstens 2 Stuben, nebst Zubehör, auf 2 bis 3 Monat zu miethen gesucht, durch das Logis-Bureau für Leipzig, der Peterskirche gegenüber Nr. 54, parterre.

Logis-Veränderung. Das Pianoforte-Magazin und Leihinstitut von Friedrich Wieck, befinden sich vom 25ten d. M. an, in v. Bulow's Hause (Nr. 579) 2 Treppen hoch; Eingang in der Reichsstraße.

Vermiethung. Auf der Fleischergasse in Nr. 241, sind diese Ostern schöne Alcestuben an ledige Herren zu vermieten, und das Nähere parterre.

Vermiethung. Auf dem Brühl in der besten Meßlage, Nr. 454, ist ein Gewölbe nebst Schreibstube diese und folgende Messen zu vermieten, auch kann Logis und Niederlage dazu gegeben werden. Näheres beim Hausmann.

Vermiethung. Eine Stube nebst Niederlage ist für künftige Ostermesse zu vermieten. Das Nähere Nr. 481, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist im Frauen-Collegio ein Familien-Logis von 3 Stübchen, nebst Zubehör. Nachricht wird gegeben in der Ritterstraße Nr. 707, 3 Treppen.

Zu vermieten ist in der Hainstraße, zu Anfang des Brühls, Nr. 355, eine Stube mit Kofen; eine kleine Stube 1 Treppe hoch, vorne heraus, außer den Messen; 2 Treppen hoch, vorn heraus, 4 Stuben, und ein Gewölbe mit Schreibstube, nächste Messe. Nachricht 1 Treppe hoch.

Thorzettel vom 24. März.

Grimma'sches Thor.		u.	Ranstädter Thor.		u.
Gestern Abend.			Vormittag.		
Die Bauzner fahrende Post	9	Die Casler fahrende Post		4	
Vormittag.			Die Frankfurter reitende Post		5
Die Frankfurter fahrende Post	6	Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Apotheker Pell,			
Die Dresdner reitende Post	6	v. Erfurt, pass. durch			11
Auf der Breslauer Post: Herr Schulseminarist	9	Hrn. Stud. v. Gruben und v. d. Decken, von			
Jannasch, von Bockwitz, im Einhorn		Stöttingen, in der neuen Schmiede			11
Nachmittag.			Nachmittag.		
Hr. Partikul. Bierson, v. Elbingen, im Birnbaum	1	Hr. Kfm. Delchet, v. Paris, bei König			2
Halle'sches Thor.		u.	Hr. Amtsverw. Schulze, v. Neukirch, im gr. Schilde		3
Gestern Abend.			Petersthor.		u.
Hr. Graf v. Schönburg, a. Dinterglauchau, von	6	Gestern Abend.			
Berlin, im Hotel de Baviere		Hr. Kfm. Landmann, von Waldburg, in			7
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Kfm. Reichert, a.	8	Stadt Wien			
Gera, im Hotel de Baviere		Hr. Kfm. Mengel, von Gera, in Hansens Hause			7
Vormittag.			Hospitalthor.		u.
Hr. Kfm. Böcking, a. Frankfurt a. M., im Hotel	10	Vormittag.			
de Baviere		Die Chemnitzer reitende Post			7
Nachmittag.			Die Freiburger fahrende Post		9
Hr. v. Freudenberg, v. Drachensfels, Hr. Stud.	1	Nachmittag.			
Hugues und Blath, a. Halle, in St. Hamb.		Die Nürnberger reitende Post			3
Auf der Berliner Eilpost: Hr. D. Dittmer, aus	2				
Berlin, nebst Gesellschaft, im grünen Schilde					